49. Bayerischer Musikschultag: Gemeinsam die Zukunft der musikalischen Bildung sichern

Drei Tage Musik, Begegnung und kulturpolitischer Austausch in Puchheim und Fürstenfeldbruck
VBSM startet Kampagne „GEMEINSAM.STÄRKEN.BILDEN."

Fürstenfeldbruck, 24. Oktober 2026. Wie können öffentliche Musikschulen langfristig gestärkt und ihre Finanzierung verlässlich gesichert werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt des 49. Bayerischen Musikschultags, der vom 22. bis 24. Oktober unter dem Motto „GEMEINSAM.STÄRKEN.BILDEN." im Landkreis Fürstenfeldbruck stattfand. Vertreter*innen aus Musikschulen, Politik, Kommunen und Elternvertretungen kamen zusammen, um sich über die Zukunft der musikalischen Bildung auszutauschen. Mit dem Musikschultag gab der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) zugleich den Startschuss für eine gleichnamige Kampagne, die die Bedeutung der öffentlichen Musikschulen und die gemeinsame Verantwortung für ihre Zukunft stärker ins Bewusstsein rücken soll.

Musikalische Bildung als gesellschaftliche Aufgabe
Beim Festakt am Freitag im Veranstaltungsforum Fürstenfeld betonte VBSM-Präsident Martin Bayerstorfer die Stärke der bayerischen Musikschullandschaft: Mit inzwischen 224 öffentlichen Sing- und Musikschulen und rund 230.000 Schüler*innen erreicht sie mehr Menschen als je zuvor. Dahinter stehe eine breite Gemeinschaft aus Freistaat, Kommunen, Familien, Schulleitungen, Lehrkräften, Verwaltungskräften und ehrenamtlich Engagierten.

Auch die stellvertretende Landrätin Martina Drechsler hob die Bedeutung kommunaler Zusammenarbeit hervor. Die Kreismusikschule Fürstenfeldbruck verbinde seit ihrer Gründung 1966 neun Kommunen und den Landkreis. Sie stehe beispielhaft dafür, wie musikalische Bildung Menschen zusammenbringe und individuelle Entwicklung ebenso wie gesellschaftlichen Zusammenhalt fördere. Landrat Bernd Sibler, Präsident des Bayerischen Musikrates, unterstrich ebenfalls den gesellschaftlichen Wert musikalischer Bildung und mahnte verlässliche Rahmenbedingungen an, damit sie allen Menschen zugänglich bleibe.

In seiner Festrede stellte Prof. Robert Wagner, langjähriger Leiter der Musikschule Fürth und Wegbereiter der inklusiven Musikschularbeit, die Teilhabe in den Mittelpunkt. „Musikschulen stärken dann, was uns verbindet, wenn sie das gemeinsame Lernen und Musizieren als Auftrag begreifen", so Wagner. Inklusive Musikpädagogik begreife unterschiedliche Fähigkeiten als Bereicherung und schaffe Räume für Begegnung, Zugehörigkeit und gemeinsames Lernen. Damit leisteten Musikschulen einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Demokratie.

Ein besonders bewegender Moment des Festakts war die posthume Verleihung der Carl-Orff-Medaille an Johanna Fischer. Mit der höchsten Auszeichnung des VBSM würdigte der Verband ihr langjähriges und außergewöhnliches Engagement für die Elternarbeit an den öffentlichen Musikschulen in Bayern.

Regina Huber, Vorstandsmitglied der Landeselternvertretung (LEV), und Karl-Heinz Hollnberger, ehemaliger zweiter Vorsitzender der LEV, nahmen die Auszeichnung stellvertretend entgegen.

Zukunftsforum setzt Impulse für eine verlässliche Finanzierung

Wie sich die öffentlichen Musikschulen in Bayern langfristig stärken und finanziell absichern lassen, diskutierten die Teilnehmenden am Freitagnachmittag im Zukunftsforum. Schulleitungen, Lehrkräfte, Fachberaterinnen, Träger, Elternvertretungen und politische Vertreterinnen brachten ihre Perspektiven ein. Mit dabei waren die Mitglieder des Bayerischen Landtags Dr. Martin Brunnhuber und Gabriele Triebel, Landrat a. D. Josef Niedermaier sowie Christian Weng, Bürgermeister von Jettingen-Scheppach.

Der Austausch machte deutlich: Die Zukunft der Musikschulen lässt sich nur gemeinsam gestalten. Gerade angesichts knapper öffentlicher Haushalte braucht es verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen und ein abgestimmtes Handeln aller Verantwortlichen.

Musikalische Vielfalt und besondere Ehrung

Neben den kulturpolitischen Impulsen prägten musikalische Höhepunkte die drei Veranstaltungstage. Das Eröffnungskonzert der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck im Puchheimer Kulturcentrum (PUC) stand ganz im Zeichen ihres 60-jährigen Bestehens. Schüler*innen und Lehrkräfte präsentierten ein vielfältiges Programm und zeigten, wie musikalische Qualität, gemeinsames Engagement und kommunale Zusammenarbeit über Jahrzehnte hinweg wachsen können.

Beim großen Festkonzert am Freitagabend im Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstenfeld begeisterten Ensembles und Solist*innen aus bayerischen Musikschulen mit einem abwechslungsreichen Programm. Ihre Auftritte spiegelten die Vielfalt und Qualität der öffentlichen Musikschularbeit wider und machten das Engagement der jungen Musiker*innen eindrucksvoll hörbar.

Kampagne trägt die Botschaft über den Musikschultag hinaus

Am Samstag standen die Verbandsarbeit und die fachliche Weiterentwicklung im Mittelpunkt. Bei der Mitgliederversammlung des VBSM tauschten sich die Vertreter*innen der Mitgliedsschulen über aktuelle Themen aus. Ergänzend boten Workshops für Lehrkräfte und Verwaltungskräfte Gelegenheit zur musikalisch-pädagogischen Fortbildung und zur Auseinandersetzung mit Herausforderungen des Verwaltungsalltags.

Der 49. Bayerische Musikschultag hat eindrucksvoll gezeigt, wofür das Motto „GEMEINSAM.STÄRKEN.BILDEN." steht: Öffentliche Musikschulen fördern individuelle Fähigkeiten, ermöglichen musikalische Teilhabe und schaffen Gemeinschaft. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zu Bildung, Kultur und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Mit der gleichnamigen Kampagne will der VBSM diese Botschaft über die Veranstaltung hinaus weitertragen. Ziel ist es, die Bedeutung der öffentlichen Musikschulen sichtbar zu machen und die gemeinsame Verantwortung für ihre Zukunft zu stärken. Denn musikalische Bildung braucht nicht nur

gesellschaftliche Anerkennung, sondern auch eine solide und verlässliche Finanzierung. Das Signal aus Fürstenfeldbruck ist klar: Die Zukunft der musikalischen Bildung lässt sich nur GEMEINSAM sichern.

(01) VBSM_BMR



BU: von links: Karl Höldrich (1. Vorsitzender des VBSM), Landrat Martin Bayerstorfer (Präsident des VBSM), Landrat Bernd Sibler (Präsident des Bayerischen Musikrats), Christian Bühn (2. Vorsitzender des VBSM) auf dem 49. Bayerischen Musikschultag, Foto: VBSM/Silja Eisenweger

(01) COM_LEV



BU: Regina Huber und Karl-Heinz Hollnberger von der LEV Bayern nahmen die Carl-Orff-Medaille stellvertretend für die verstorbene Johanna Fischer entgegen, Foto: VBSM/Silja Eisenweger

(01) Festkonzert_Chor



BU: Der Projektchor der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck eröffnete am Freitagabend das Festkonzert der bayerischen Musikschulen, Foto: VBSM/Silja Eisenweger

(01) Festkonzert_Between Beats



BU: „Face 2 Face“ vom Duo „Between Beats“ von der Musikschule Pullach i. Isartal e. V. auf dem Festkonzert in Fürstenfeldbruck, Foto: VBSM/Silja Eisenweger

Über den Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)
Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. vertritt die Interessen der öffentlichen Sing- und Musikschulen in Bayern. Er unterstützt ihre fachliche Weiterentwicklung, bündelt ihre Anliegen und setzt sich für gute Rahmenbedingungen und den Zugang zu musikalischer Bildung ein.

Pressekontakt:

Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.
Josephine Rutz
Tel +49 (0) 881-130805-53
josephine.rutz@musikschulen-bayern.de
www.musikschulen-bayern.de